Evangelisch
im Ammertal

Gemeindebrief der Kreuzkirche Oberammergau

Kreuz & quer

Nr. 24 · Oktober 2023 – Februar 2024

Hotel Alte Post

Familie Anton Preisinger
Dorfstr. 19, 82487 Oberammergau
Tel: 0 88 22/9 10-0 Fax: 9 10-1 00
Email: info@altepost.com

Unser historisches Haus liegt in unmittelbarer Nähe zur Kirche. Mit gemütlichen Stuben und großen Veranstaltungsräumen sind wir für alle Arten von Festen und sonstigen Feierlichkeiten bestens vorbereitet. Gerne unterstützen und beraten wir Sie.

KLOSTERHOTEL
★★★★
Ludwig der Bayer
ETTAL

Ausflugslokal · Restaurant · Biergarten · Sonnenterrasse

Kaiser-Ludwig-Platz 10-12 · 82488 Ettal · Tel.: 0 88 22 - 91 50 · www.kloster-ettal.de/hotel · hotel@kloster-ettal.de

SeniorenWohnen BRK
Ihr Plus im Alter

„Für immer Urlaub" – im Herzen Bayerns, am Fuße der Alpen, inmitten einer einzigartigen Landschaft ruht Oberammergau. Der beschauliche Ort ist besonders reich an Schönheiten der Natur und bietet ein breitgefächertes Freizeit- und Kulturangebot.

SeniorenWohnen Oberammergau
St.-Lukas-Straße 15, 82487 Oberammergau
Tel. 08822 918-0, info.amt@ssg.brk.de

Betreutes Wohnen Plus
für Individualisten

Jetzt unverbindlich informieren und Wunschwohnung sichern!

Sozialservice-Gesellschaft
des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

In dieser Ausgabe

Zum Thema

4 ANgeDACHT
8 Rezept für die staade Zeit
10 Weihnachts-Wunschkonzert
11 Was sind gute Wünsche?
12 Jahreslosung 2024

Gemeindeleben

6 Ein Einblick in die Arbeit des Kirchenvorstandes
17 Kasualien
19 Kinderecke
20 Empfehlung für das Zeltlager Lindenbichl
21 Empfehlung für den Ökumenischen Kinderbibeltag

Gottesdienste und Veranstaltungen

9 Besondere Gottesdienste
13 Gottesdienste November 2023 bis Februar 2024
18 Veranstaltungshinweise
26 Weltgebetstag 2024

Rückblick

22 Der Sommerausflug des Ev. Bildungswerks Weilheim
25 Bildergalerie

Hinweise

24 Podcastempfehlungen
28 Kontakte
28 Impressum

ANgeDACHT

Wunschzettel

Weihnachten und Wunschzettel – das gehörte in meiner Kindheit einfach zusammen. Einmal im Jahr, mal abgesehen vom Geburtstag, aufschreiben oder aufmalen, was ich gerne hätte, was ich brauche, oder was ich meinte zu brauchen. Und zu spüren, wie meine Vorfreude stieg bei der Vorstellung, dass zumindest einige meiner Wünsche in Erfüllung gehen könnten. Im Stillen hoffte ich natürlich, dass es die „Richtigen“ sein würden und nicht nur die Strumpfhose oder der Schlafanzug, die ich eigentlich nur meinen Eltern zuliebe draufgeschrieben hatte ...

Heute schreibe ich keine Wunschzettel mehr. Mir ist bewusst, dass es gibt viele Menschen gibt, die mit weitaus weniger auskommen müssen als wir. Menschen, denen das Nötigste fehlt, um gut leben zu können: ein Bett, ein warmes Essen am Tag, ausreichend Kleidung und die Möglichkeit z.B. in die Schule zu gehen. Und dann gibt es die, die neben dem, was ihnen vielleicht an Materiellem fehlt, auch in ihrem Herzen ganz viele Wünsche haben, einen guten Freund oder eine gute Freundin etwa, oder Eltern, die ein bisschen mehr Zeit haben, oder Kinder, die nicht ganz so anstrengend sind ....

Was würde Jesus sich wünschen, wenn wir ihn heute fragen könnten? Einiges würde mir da einfallen: Friede auf Erden, das Ende der Erderwärmung, Hilfe für die Armen, ein Ende von Krieg und Gewalt, weniger Konflikten in der Familie, in der Schule und am Arbeitsplatz. Die Liste wäre lang. Ob sich das Jesus von uns wünschen würde? - Naja! Wir müssen selber etwas tun, würde er uns wahrscheinlich sagen - damit diese Wünsche in Erfüllung gehen können. Wir können am Heiligen Abend nicht an der Krippe stehen, das Kind anschauen und meinen, dieses Kind sei unser Wunscherfüller. So etwa nach dem Motto: Zettel rein, einmal schütteln und dann fällt der Wunsch bzw. dessen Erfüllung auch schon heraus.

Nein, so funktioniert das nicht. Gott hat uns so sehr geliebt, dass er uns seinen Sohn geschenkt hat. Deshalb sollen auch wir einander lieben und beschenken. (1. Joh 4)

Das ist das Wunder von Weihnachten. Wir sind Beschenkte und Schenkende zugleich. Gott sagt Ja zu uns in diesem kleinen Kind, das ist sein Geschenk an uns. Wir werden beschenkt und können deshalb andere beschenken. Wir tun das nicht, weil wir müssen, sondern wir tun das, weil wir andere an unserer Freude teilhaben lassen wollen.

Gottes Ja zu uns bekommt ein Gesicht, bekommt Hand und Fuß: ein Kind. Und alle kommen und wollen in seiner Nähe sein, Hirten, Schafe und auch wir. Wir werden heil in seiner Nähe, weil wir das große Ja Gottes spüren. Wir werden heil, weil wir uns ernstgenommen fühlen in unserer Hoffnung nach Geborgenheit und Wärme. Weil wir uns ernstgenommen fühlen in unserer Sehnsucht, dass irgendwann kein Kind mehr hungrig zu Bett gehen muss und kein Flüchtling mehr in einer schmutzigen Behausung schlafen muss. Dass kein Mensch mehr vor Schmerzen weinen muss und dass niemand des Lebens so müde wird, dass er lieber sterben als leben will, sondern, dass Menschen einander gegenüberstehen und lachen.

Es ist dieses Geschenk, dieses zarte Kommen Gottes in unser Leben, das uns hilft miteinander zu teilen und die Herzen zueinander zu öffnen. Die Türen unserer Herzen und die realen Türen für Menschen, die in Not sind.

Und noch etwas fällt mir bei dem Wunder der Weihnacht auf. Maria und Josef haben sich ja ein Bett und ein Zimmer gewünscht, doch ihr Wunsch ging nicht in Erfüllung. Kein Bett, kein Zimmer. Sie haben dafür einen Stall und einen Sohn bekommen. Ja, so ist das bei Gott: nicht immer bekommt man das, was man sich wünscht. Meinst etwas anders oder noch viel mehr, etwas Unerwartetes, etwas Besonders. Um das zu entdecken, muss man manchmal etwas genauer hinschauen, den eigenen Standpunkt verändern, die Perspektive wechseln. Der Blick auf das Kind zeigt uns, was dazu nötig ist: ein mitfühlendes Herz, Offenheit und Freude.

Wir sind Beschenkte und Schenkende zugleich. Wir können Freude teilen. Und, wir bekommen oft mehr, als wir uns gewünscht haben.

Ich wünschen Ihnen und Euch eine gesegnete und behütete Advents- und Weihnachtszeit!

Pfarrerin
Heike-Andrea Brunner-Wild

Ein bunt zusammen gewürfelter Haufen, dem nicht langweilig wird

– ein Einblick in die Arbeit des Kirchenvorstandes

Es klingt nach trockenen Themen und ziemlich juristisch. In der KGO, der Kirchengemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, sind unter den Paragrafen 21 und 22 die „Aufgaben des Kirchenvorstandes im Allgemeinen“ geregelt. Da geht es um die „Sprengelordnung“, „Vermögensrechtliche Angelegenheiten“ oder einen „Haushaltsplan“. Was sich im Detail darunter verbirgt und warum das Thema gar nicht so trocken ist, wie es klingt, erklären die beiden Vertrauensfrauen Kathrin Horn und Ilse Göhmann.

Was versteht man denn unter „Vertrauensfrauen“?
Vertrauensfrauen sind gewählte Mitglieder des Kirchenvorstandes. Vereinfacht gesagt sind sie sind die rechte Hand des Pfarrers oder der Pfarrerin. Sie bereiten die Sitzungen mit vor und unterstützen bei verschiedenen kirchengemeindlichen Belangen. Natürlich kann diese Funktion auch ein Mann übernehmen, dann Vertrauensmann...

Was macht eigentlich ein Kirchenvorstand einfach erklärt?
Dieses Gremium bestehend aus den Kirchenvorsteherinnen und den Kirchenvorstehern und dem Pfarrer bzw. der Pfarrerin hat die Geschicke in der Kirchengemeinde zu lenken und damit anfallende Themen zu beraten und anschließend zu entscheiden. Neben jährlich wiederkehrenden Entscheidungen über den Haushalt, den Kollektenplan, den Gottesdienstplan werden auch Themen wie die Gestaltung des Abendmahls oder des Gottesdienstes behandelt. Zusammenfassend ist der Kirchenvorstand dafür verantwortlich, dass die Kirchengemeinde ihre Aufgaben erfüllt, ihren Verpflichtungen nachkommt und ihre Rechte wahrt.

Wie groß ist das Gremium der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Oberammergau und wie oft trifft man sich?
Die Größe des Kirchenvorstandes hängt von der Größe der Kirchengemeinde ab. Bei Kirchengemeinden bis zu 2000 Gemeindemitgliedern, wie wir es sind, werden sechs gewählt und zwei berufen. Um unsere Themen zu besprechen treffen wir uns grundsätzlich einmal im Monat zur gemeinsamen Kirchenvorstandssitzung. Darüber hinaus regelmäßig in unserer schönen Kreuzkirche zum Gottesdienst.

Wie würdet Ihr den Kirchenvorstand der Kreuzkirche, also euch, beschreiben?
Wir können von uns behaupten, dass wir ein bunt zusammen gewürfelter (in dem Fall gewählter) Haufen sind. Wir sind jung, alt, laut, leise, konservativ, modern. Wir stammen gebürtig nicht von hier, haben aber hier unsere (Wahl-)Heimat gefunden. Wir sind evangelisch, engagiert und motiviert. Alle miteinander und doch jeder auf seiner Weise wollen wir das Beste für unsere schöne kleine Kirchengemeinde.

Mit welchen Themen beschäftigen sich die Mitglieder des Kirchenvorstandes gerade?
Als Leitungsorgan der Kirchengemeinde haben wir eine Vielfalt von Themen. Uns wird nie langweilig.... In der vergangenen Sitzung waren die Finanzen ein großes Thema. Was bestehen für Kosten? Welche Einnahmen hat die Gemeinde? Wo muss gespart werden? Sprich Zahlen, Zahlen und nochmals Zahlen. Weitere Themen waren unter anderem der Gospelchor (hier fehlt leider immer noch eine neue Leitung), Organisation Kirchenmusik, unser Gemeindefest an Erntedank ...

Wer darf eigentlich Kirchenvorstand werden?
Wählbar als Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen sind wahlberechtigte Kirchengemeindeglieder, die
a) sich dem christlichen Menschenbild verpflichtet wissen und durch die Teilnahme am kirchlichen Leben Vorbild sind,
b) bereit sind, die rechte Führung ihres Amtes vor der Gemeinde nach § 31 Abs. 1 KGO zu geloben,
c) am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und
d) nicht dem Kirchenvorstand kraft ihres Amtes angehören (§ 27 Abs. 1 Nr. 1 KGO) bzw. nicht in der Kirchengemeinde regelmäßig mit mehr als zehn Stunden in der Woche haupt- oder nebenamtlich mitarbeiten (§ 27 Abs. 3 KGO).

Bitte vervollständigt zum Abschluss noch den Satz: „Ich mag das Ehrenamt,...“
Kathrin Horn: ...weil ich unsere christliche Gemeinschaft mag, den Zusammenhalt in unserem Gremium, obwohl wir so unterschiedlich sind. Ich mag darüber hinaus an diesem Ehrenamt das Gestalterische, die vielfältigen Themen, die einem sonst verschlossen bleiben und die interessanten Diskussionen im KV, die den Blick über den Tellerrand hinaus erweitern.
Ilse Göhmann: ...weil ich unsere christliche Gemeinschaft innerhalb der vielen Orte mag, die zur Gemeinde gehören. Ich mag helfen, wo es erforderlich ist. Mag gestalterisch mitwirken, Erfahrungen einbringen und bin für Neues aufgeschlossen.

Vielen Dank euch beiden für die offenen Worte und das Interview! In Bayern wird übrigens der nächste Kirchenvorstand am 20. Oktober 2024 neu gewählt.

Das Interview führte Nicole Richter

Jeder und jede wünscht sich von Jahr zu Jahr aufs Neue die berühmte besinnliche Weihnachtszeit. Doch vielleicht abgesehen von den Corona-Wintern 2020 und 2021 überrollt uns doch stets die Weihnachtswelle. Dann spüren wir statt „Wünsch Dir was“ eher ein gehetztes „ich muss doch noch...“. Redaktionsmitglied Stephan Fenzl steuert bewusst dagegen und gibt uns einen Einblick in sein

Einfaches Rezept für eine wirklich “staade Zeit”

„...und wenn die staade Zeit vorüber ist, dann wird`s auch wieder ruhiger! “ *(Karl Valentin)*

Weihnachtsfeier vom ersten Verein, Weihnachtsfeier vom zweiten Verein, betriebliche Weihnachtsfeier, Christkindlmarkt-Ralley, Geschenke-Ralley, Christbaum-Ralley - da soll kein Stress aufkommen? Jahrelang ging das so, und irgendwann hing ich unterm Christbaum und dachte: Ist das positiver Stress? Tut mir das gut? Möchte ich das so? Immer auf dieser Welle weiter schwimmen? Was will ich eigentlich? Ganz einfach: Eine besinnliche, staade Adventszeit und ein ruhiges besinnliches Weihnachten.

Also hab ichs angepackt: Im November werden die Weihnachtswünsche zusammengetragen. Planung, wer von den Kindern an Weihnachten wann kommt und wo wir hinfahren. Geschenke kaufen startet ganz gechillt Ende November. Beim Bestellen wird auch an die Packerlfahrer gedacht: Rechtzeitig bestellen - nicht auf die letzte Minute. Die Platzerl werden ab Ende November gebacken - die haltbaren zuerst. Am 1. Advent ist der traditionelle Christkindlmarkt in Oberammergau - mein Start in die “staade Zeit”.

Früher haben wir zahlreiche Christkindlmärkte abgeklappert - inzwischen werden ein oder zwei ausgesuchte besucht.

Welche Weihnachtsfeiern sind mir wirklich wichtig? Viele sogenannte Weihnachtsfeiern haben mit Weihnachten nicht wirklich was zu tun. Deshalb gehe ich auf maximal eine Feier, wenn überhaupt. Man muss einfach auch mal nein sagen können. Im Verein haben wir keine Weihnachtsfeier mehr, sondern ein Jahresanfangsessen nach den Feiertagen. Dazu haben dann auch die meisten Mitglieder Zeit. Ein bis 2 Wochen vor dem Fest wird der Christbaum gekauft - das machen wir zum Familienereignis - nicht im Supermarkt, sondern beim Christbaumverkäufer. Und an manchen Abenden einfach mal die Füße hochlegen, auf gut Deutsch “quality time” oder besser “family time”: Geschichten, Bücher lesen, Fernseher einfach mal auslassen. Am 23. Dezember unterstützte ich “das Christkind” beim Aufbau des Baumes, das Kripperl darf natürlich auch nicht fehlen - ganz entspannt.

Am 24. Dezember vormittags wird das Essen hergerichtet. Nachmittags oder abends gehen wir zusammen in die Kirche. Abends wird dann in der heiligen Schrift gelesen, Weihnachtslieder gesungen und dann kommt die Bescherung - ganz gechillt. Die Kinder kommen in der Regel am 2. Weihnachtsfeiertag, fast schon eine kleine Tradition. Da wird zusammen gekocht. Dieses Jahr klinkt sich meine Frau dann nachmittags aus, um sich für den anstehenden Nachtdienst im Kreisssaal vorzubereiten. Da hilft die Familie zusammen.

Mein Fazit: Nicht das machen was “man tut” - sondern was uns bzw. mir gut tut!

So einfach ist das Rezept für eine wirklich “staade Zeit”.

Sie haben die Wahl – Ihr Weihnachts-Wunschkonzert

Wählen Sie Ihr Wunschlied in der Advents- und Weihnachtszeit

Die Advents- und Weihnachtszeit steht unmittelbar bevor. Vom 1. Adventssonntag bis zum 2. Februar (Maria Lichtmeß) begleiten uns Lieder um die Ankunft Jesu Christi. Die Auswahl ist groß, in unserem Evangelischen Gesangbuch stehen sie gleich zu Beginn, denn das neue Kirchenjahr wird mit dem Advent eröffnet.

Was aber nun wenn ausgerechnet Ihr spezielles Lieblingslied nie oder selten ausgewählt wird? Hat ein Lied eine besondere Bedeutung für Sie, die Sie mit der Gottesdienstgemeinde teilen möchten? Oder möchten Sie „Ihr Lied“ einfach gerne einmal in der Gemeinschaft und mit musikalischer Begleitung so richtig schmettern?

Jetzt ist die Gelegenheit gekommen. Bestimmen Sie, welche Lieder in den Gottesdiensten am Sonntag, den 10. Dezember 2023 (2. Advent) und am Sonntag, den 21. Januar 2024 gesungen werden.

Einzige Bedingung ist, dass Ihr Lied Teil des aktuellen Evangelischen Gesangbuchs oder des „Kommt atmet auf – Liederheft für die Gemeinde“ ist, die in unserer Kirche verwendet werden.

Ihren Wunsch und – wenn Sie möchten – den Grund ausgerechnet dieses Lied zu wählen, können Sie uns auf drei Wegen bekannt geben:

Rufen Sie an! Unter 08822.93030 antwortet Frau Husen im Pfarrbüro, Frau Pfarrerin Brunner-Wild oder unser stets freundlicher Anrufbeantworter und nimmt Ihren Wunsch entgegen

Schreiben Sie uns einen Brief/ Postkarte an Ev.-Luth. Pfarramt – Theaterstr. 10 – 82487 Oberammergau oder eine Email an pfarramt.oberammergau@elkb.de

Kommen Sie vorbei!

Die Öffnungszeiten des Pfarrbüros entnehmen Sie bitte der letzten Seite oder werfen Sie Ihren Wunsch in unseren Briefkasten

Wir sind mehr als gespannt auf Ihr Wunschkonzert!

Kann man Wünsche bereuen?

Ursprünglich war geplant, unter diesem Thema Leute zu befragen, ob sie schon einmal einen erfüllten Wunsch im Nachhinein als unpassend gefunden hätte oder gern rückgängig gemacht hätten. Doch – das war schon unsere Befürchtung in der Redaktionssitzung - bei einigen Anfragen gab es Resonanz, aber es fand sich niemand, der bereit war, seine Geschichte abdrucken zu lassen, schon gar nicht mit Namen oder Foto.

Daher bin ich in meinem Bücherregal an dem Roman „Der Wunschzettel“ von Alexandra Potter hängen geblieben, den ich vor einigen Jahren gelesen habe. Die Hauptdarstellerin wünscht sich dauernd etwas und meist ziemlich unmögliche Dinge, wie einen Sechser im Lotto, eine Traumfigur oder den perfekten Mann. Durch einen Strauß Heidekraut, der ihr Glück bringen soll, gehen kurioserweise alle Wünsche in Erfüllung. Heather ist anfangs begeistert. Der offensichtlich perfekte Mann kann und hat alles, was sie sich je von einem Partner gewünscht hat, aber nach einer Weile stellt sie fest, dass man sich Liebe anscheinend weder kaufen noch herbeiwünschen kann.

Ähnliches kennt man vielleicht von Kindern, die bekanntlich gerne lange Wunschzettel haben. Da kann es auch schon einmal vorkommen, dass nach dem Beschenken dann das lang ersehnte Spielgerät, das „alle haben“ oder man „unbedingt braucht“ kaum bespielt in der Ecke liegt. Sich glücklich shoppen funktioniert nicht langfristig, sagt auch der Sozialpsychologe Jens Förster. „Wer ausschließlich nach materiellen Dingen strebt, der ist meistens nicht dauerhaft glücklich.“ Die sozialpsychologische Forschung zeigt, dass der Mensch eigentlich nur eine Handvoll Grundbedürfnisse hat, wie sich sicher fühlen, oder irgendwo dazu zu gehören. Dies nennt der Forscher „Seinsziele“. Förster versteht darunter einen Wunsch nach persönlicher Entwicklung – und diese sind umsonst. Wer sich vornimmt, gelassener zu sein, tanzen oder Französisch zu lernen, hat sich Seinsziele gesetzt. Sie sind immer eng mit persönlichem Einsatz verbunden. Man muss Energie aufwenden, um sie zu erreichen.

Wenn jemand in einer Zeit der Unsicherheit lebt, kann er also entweder versuchen, durch Arbeit und das Anhäufen von Gütern ein Gefühl von Kontrolle zu erhalten. Oder er kann sich mit anderen zusammentun, versuchen, mit Familie, einem Partner oder Freunden einen nahen Kontakt zu haben. Gerade heute kann man gut sehen, dass es viele Menschen gibt, die auf die Verunsicherungen in der Welt mit „Sein“ reagieren – und nicht mehr mit „Haben“. Das ist doch ermutigend, auch für die Zukunft der Welt, oder?

Damit zum Schluss doch noch jemand zu Wort kommt, habe ich den Satz aus der Überschrift eine KI (= Künstliche Intelligenz, d.h. ein Computerprogramm, das selbstständig Texte generieren kann) gefragt. Die Antwort ist erstaunlich menschlich:

„Es ist schwer zu sagen, denn jeder Mensch hat unterschiedliche Wünsche und bereut sie möglicherweise zu einem bestimmten Zeitpunkt. Ein Beispiel könnte

jedoch jemand sein, der sich wünscht, viel Geld zu haben und dann feststellt, dass der Reichtum ihn nicht glücklich gemacht hat und er sich nach anderen Dingen im Leben sehnt. Man sollte vorsichtig sein, wenn es um die Erfüllung von Wünschen geht, denn oft sind die Konsequenzen nicht vorhersehbar. Ein Wunsch mag auf den ersten Blick verlockend und erstrebenswert erscheinen, aber es ist wichtig, die möglichen Auswirkungen und Implikationen zu bedenken. Zunächst einmal kann die Erfüllung eines Wunsches unerwartete Folgen haben. Manchmal erfüllen sich Wünsche nicht genau so, wie man es sich vorgestellt hat. Es kann sein, dass man einen Kompromiss eingehen muss oder dass der Wunsch nicht die erhoffte Zufriedenheit bringt. Es ist wichtig, dass man sich bewusst darüber ist, dass die Realität oft von unseren Vorstellungen abweicht."

Text: Nicole Richter

Acryl von
U. Wilke-Müller

© Gemeindebrief-
Druckerei.de

Gottesdienstkalender

November

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogendes Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9

Allerheiligen
Mittwoch 01.11.2023
15.00 Uhr Ökumenische Andacht
Kofelfriedhof Oberammergau

Allerseelen – Zeit des Gedenkens
Donnerstag 02.11.2023
19.00 Uhr „Der besondere Gottesdienst":
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

22. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 05.11.2023
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein und Traubensaft)
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Sonntag 12.11.2023
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrer Andreas Fach, Murnau

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres/ Volkstrauertag
Sonntag 19.11.2023
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild
18.00 Gottesdienst
Katholische Kirche St. Georg Bad Bayersoien
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Buß- und Bettag
Mittwoch 22.11.2023
18.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Ewigkeitssonntag
Sonntag 26.11.2023
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Dezember

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern. *Lukas 2,30-31*

1. Advent
Sonntag 03.12.2023
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein und Traubensaft) und Posaunenchor
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Samstag, 09.12.2023
17.00 Uhr Adventliche Musik (Posaunenchor) am Dorfplatz

2. Advent
Sonntag 10.12.2023
10.00 Uhr Gottesdienst / Kindergottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild
18.00 Uhr Gottesdienst
Katholische Kirche St. Jakobus Wildsteig
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Donnerstag 14.12.2023
19.00 Uhr „Der besondere Gottesdienst“: Adventszeit – Zeit des Wartens
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Samstag, 16.12.2023
17.00 Uhr Adventliche Musik (Posaunenchor) am Dorfplatz

3. Advent
Sonntag 17.12.2023
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrer i.R. U. Seegenschmiedt

Samstag, 23.12.2023
17.00 Uhr Adventliche Musik (Posaunenchor) am Dorfplatz

4. Advent/ Heilig Abend
Sonntag 24.12.2023
15.00 Uhr Familiengottesdienst mit „Krippenspiel“
Musikpavillon beim Ammergauer Haus
17.00 Christvesper mit Posaunenchor
Musikpavillon beim Ammergauer Haus
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild
22.00 Uhr Christmette
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Erster Christfesttag
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Zweiter Christfesttag
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrer Andreas Fach, Murnau

Altjahresabend/ Silvester
Sonntag 31.12.2023
17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe *1. Korinther 16,14*

Januar

Junger Wein gehört in neue Schläuche. *Markus 2,22*

Neujahr
Montag 01.01.2024
Einladung zum Gottesdienstbesuch in der Christuskirche in Murnau um 10 Uhr

Epiphanias
Samstag 06.01.2024
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrer Bracker

Erster Sonntag nach Epiphanias
Sonntag 07.01.2024
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein und Traubensaft)
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild
18.00 Uhr Gottesdienst
Katholische Kirche Schönberg
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Zweiter Sonntag nach Epiphanias
Sonntag 14.01.2024
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrer Andreas Fach, Murnau

Dritter Sonntag nach Epiphanias
Sonntag 21.01.2024
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Donnerstag 25.01.2024
19.00 Uhr „Der besondere Gottesdienst“: Epiphaniaszeit – Zeit des Aufbruchs
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Letzter Sonntag nach Epiphanias
Sonntag 28.01.2024
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Februar

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.
2. Tim 3,16

Sexagesimae
Sonntag 04.02.2024
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein und Traubensaft) und Kindergottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Estomihi
Sonntag 11.02.2024
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Invocavit
Sonntag 18.02.2024
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Reminiszere
Sonntag 25.02.2024
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Pfarrer i.R. Storck

Kindergottesdienst
monatlich
sonntags, 10.00 Uhr

Fröhliches Miteinander
monatlich
mittwochs, 15.00 Uhr

Posaunenchor
mittwochs, 19.30 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Kasualien
Juli 2023 bis Oktober 2023

(die Namen dürfen im Internet nicht veröffentlicht werden)

Taufen

JESUS CHRISTUS spricht:
ICH bin das Licht der Welt. Wer MIR nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

Heimgegangene

JESUS CHRISTUS spricht:
ICH bin die Auferstehung und das Leben.
Johannes 11, 25

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindemitgliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief Kreuz und quer (§ 11 DSG-EKD): *Im Gemeindebrief Kreuz und quer werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich, oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Theaterstraße 10 in 82487 Oberammergau erklären. Wir bitten diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Das Datum des nächsten Redaktionsschlusses finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.*

Veranstaltungen im Dekanat Weilheim

bis Ende Februar 2023

Mittwoch, 8. November 2023, 14.00 bis 16.00 Uhr

Bewegen & Segen

Wandern auf interessanten Wegen. Impulse zum Nachdenken. Festes Schuhwerk und warme, wetterfeste Kleidung erforderlich!
Veranstaltungsort: Heilandkirche Oberau
Pfarrerin Ulrike Wilhelm,
Tel. 0175 - 418 90 87

•

Samstag, 25. November 18.00 Uhr

Musikalische Andacht zum Ewigkeitssonntag mit dem Orgelkonzert von Francis Poulenc

mit dem Murnauer Kammerorchester unter der Leitung von KMD Wilko Ossoba-Lochner
Veranstaltungsort: Christuskirche Murnau

Samstag, den 9., 16. und 23. Dezember 2023, jeweils um 17.00 Uhr

Eine Viertelstunde Posaunenchor

Alle Jahre wieder! Adventliche Musik mit dem Posaunenchor unter der Leitung von Dagmar Conrady
Veranstaltungsort: auf dem Dorfplatz in Oberammergau.

•

Donnerstag, 1. Februar 19.00 Uhr

Kunst und Natur: das Franz-Marc-Museum in Kochel

Einführender Vortrag: Design - eine Kunst, die sich nützlich macht?
Evangelisches Bildungswerk im Dekanat Weilheim e.V.
Veranstaltungsort: Apostelkirche Weilheim

Kommen Sie. Zu sich. Unsere Gemeinde unterstützt aktiv die Angebote der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Freizeit, Erholung und Tourismus. Wir nehmen teil an:

ANGEBOTE IM GRÜNEN

GOTTESDIENSTE IM FREIEN

OFFENE KIRCHE

Frohe Kunde

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz.
Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

1. Engel bringen frohe _____,
   allen Menschen weit und breit.
   Von den Bergen in der _____,
   schallt es auch in unsre _____.

2. Sagt, ihr Hirten bei den _____,
   was soll dieser _____?
   Will nun endlich Friede werden,
   des wir warten still und bang?

3. Seht das Kindlein in dem _____,
   ihm nur gilt der Engel _____.
   Ach, wie freuen wir uns alle,
   unser Aug' den Heiland sieht.

4. Lasst uns all zum Kripplein _____,
   seht das Wunder, das geschah.
   Heut' will sich der Himmel teilen,
   Gott wird Mensch, _____!

Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen.
Versuche diesen Satz zu entziffern:

°()+\\§& _____
§= _____
^%*^()//§// _____
#^+ _____

E ^	O +	C *	D #	I §	X %
A &	L ()	S //	R \\	G °	N =

Dieser Satz ist in Latein und bedeutet „Ehre sei Gott in der Höhe".

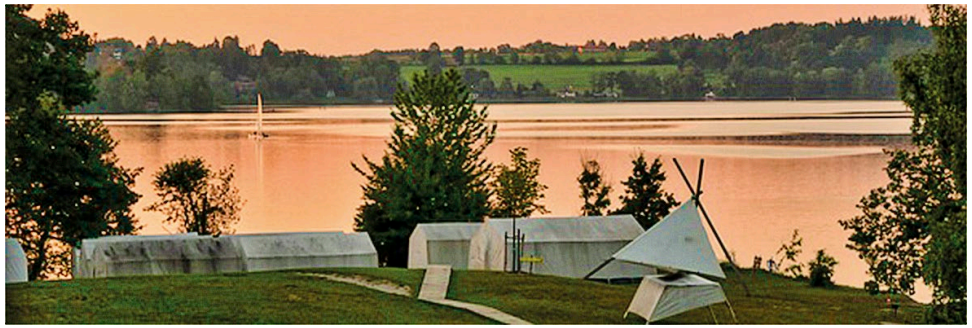
Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

LiBi – das Sommerzeltlager Lindenbichl

Anmeldung ab jetzt möglich

... die von engagierten ehrenamtlich Mitarbeitenden vorbereitet waren, war diesmal die Kür des „Inselmeisters im Rounder (eine Form von Baseball)“ ein besonderer Höhepunkt. Im kommenden Jahr haben wieder 18 Kinder aus Oberammergau und Umgebung die Möglichkeit an der Freizeit teilzunehmen. - Bitte meldet Euch bis zum 20. Februar 2024 (Anmeldeschluss!!!) per Mail beim Evang.-Luth. Pfarramt in Oberammergau an (pfarramt.oberammergau@elkb.de). Danach wählen wir aus, wer mitfahren kann!

Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen!



Ökumenischer Kinderbibeltag 2023

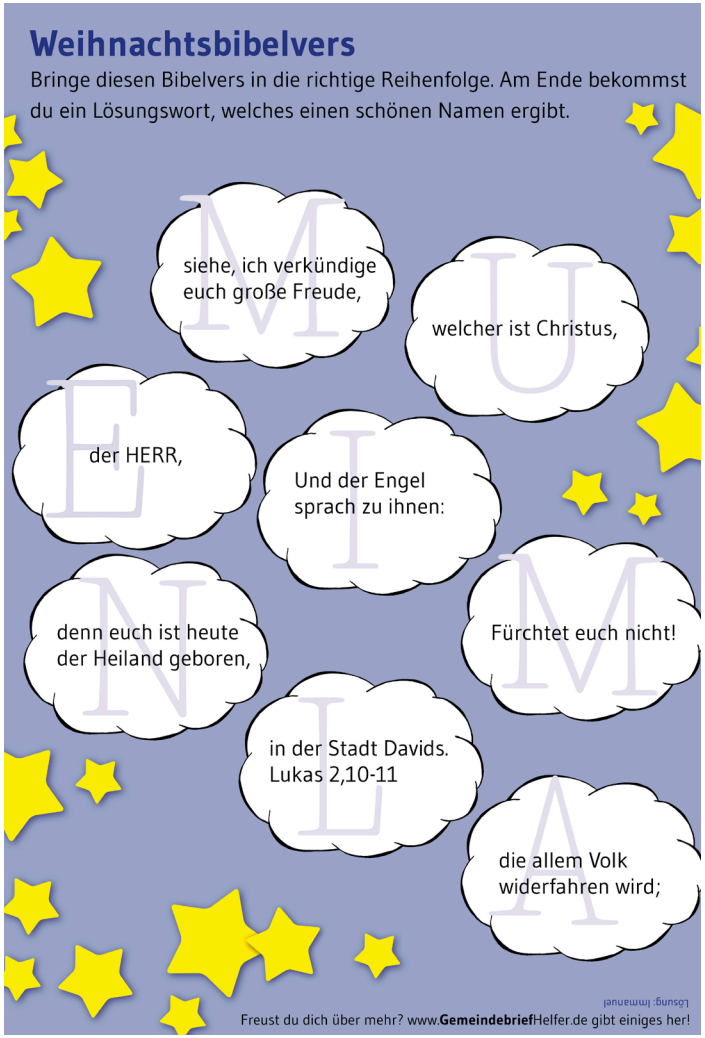
Am schulfreien Buß- und Bettag

Auch in diesem Jahr wird es in Oberammergau einen ökumenischen Kinderbibeltag am schulfreien Buß- und Bettag geben. Ein Team aus Erwachsenen und Jugendlichen aus mehreren Gemeinden stellt wieder ein buntes Programm aus Spielen, Basteleien, Musik und Theater auf die Beine. Außerdem gibt es eine ordentliche Brotzeit. Mitmachen dürfen alle Kinder, die in die 1.-4. Klasse gehen.

Start ist am Mittwoch, 22.11. um 8.00 in der evangelischen Kreuzkirche, Theaterstraße 10. Die Veranstaltung endet auch dort um 14.00. Die Teilnahme kostet 1,- Euro.

Bitte melden Sie ihr Kind an im Evangelischen Pfarramt Oberammergau, 08822/93030 oder oberammergau-evangelisch@elkb.de.

Freust Du Dich schon? Bald ist es soweit. Bis dahin viel Vergnügen mit dem Rätsel:



Sommerausflug

mit dem Evangelischen Bildungswerk Weilheim zur Roseninsel

Die kleine Roseninsel, die einzige im Starnberger See, ist seit jeher von zahlreichen Mythen umrankt. Eine gut organisierte Bustour des Evangelischen Bildungswerkes verhalf dazu, deren Historie näher kennen zu lernen.

Bei schönen Bedingungen reisten Gemeindemitglieder aus Murnau und Oberammergau, wir stellten immerhin die Hälfte der Teilnehmer*innen, über Pöcking nach Possenhofen und ein kleiner Waldspaziergang führte zur Bootslände, von wo die elektrisch betriebenen Holzboote übersetzen.

Frau Rasch, die lokale Führerin, begann mit der Frühgeschichte. Schon vor rund 6000 Jahren wurden Siedlungen nördlich der Insel gegründet, deren unter Wasser liegenden Relikte im Jahre 2011 als „prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ in die UNESCO Welterbe Liste eingetragen wurden.

Die Neuzeit des Inselchens beginnt 1854, als der bayerische König Maximilian II dem königlich- preußischen Garten- Generaldirektor Peter Joseph Lenné den Auftrag zur Gestaltung der Gartenanlagen übertrug. Ein großartiges Rosarium wurde angelegt und eine Villa, genannt Casino gebaut. Für König Ludwig II wurde es gelegentlich zum Rückzugsort und er empfing dort Gäste, wie die russische Zarin Maria Alexandrowna, Richard Wagner und Kaiserin Elisabeth von Österreich, die berühmte „Sissi“.

Seit 1955 steht nun die Roseninsel unter der Obhut der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen und von 1994 bis 2004 wurde behutsam versucht, die Insel wieder in den von Lenné geplanten Zustand zurück zu versetzen. Erst seitdem ist die Insel auch wieder für das Publikum geöffnet.

Über das Rosarium wurde viel Wissenswertes vermittelt, nicht nur über die Gesamtanlage, auch über die Rosensorten und wir lernten, warum auf der Anlage nur ungefüllte Rosen stehen, also keine Hybridpflanzen.

Im Restaurant Strandbad Feldafing ging bei Eis, Kuchen oder Pasta ein schöner Tag zu Ende, ehe uns der Bus wieder heimwärts brachte.

Weitere Infos unter www.sisiundludwig-starnbergammersee.de www.schloesser.bayern.de und immer auch unser Bildungswerk: www.ebw-weilheim.de

H. Theiner

Podcastempfehlungen

Glauben und Spiritualität per Smartphone

Podcast? Was ist das jetzt schon wieder? Podcasts sind Audiodateien, die man sofort aus dem Internet abspielen oder herunterladen und später anhören kann. Sozusagen (Radio)Beiträge oder Reportagen hören, wann und wo ich will. Es ist die moderne Form des „Sie wünschen – wir spielen“. Dabei durchsuchen Sie keine Radiosender, sondern Audiotheken-Apps, wie zum Beispiel die ARD Audiothek oder die (zum Teil) kostenpflichtigen Anbieter Spotify, Castbox oder AmazonMusic. Die Bandbreite an Themen ist riesig und natürlich sind Glaube, Religiosität und Spiritualität auch dabei. Wir stellen Ihnen hier verschiedene Podcasts vor, vielleicht bekommen Sie ja Lust, mal reinzuhören – wann und wo Sie wollen.

Unter Pfarrerstöchtern (u.a. bei Spotify, RTL+, AmazonMusic)

Die Schwestern Sabine Rückert, stellvertretende Chefredakteurin der ZEIT, und Johanna Haberer, Theologieprofessorin, sprechen über die Bibel. Sie erzählen all jene Geschichten, mit denen sie als Pfarrerstöchter aufgewachsen sind – und räumen dabei auf mit Kitsch und Klischees. Und sie fragen: Was sagen uns die uralten Mythen der Bibel heute?

Mitgehört Zugehört (u.a. bei Spotify, Deezer)

Ein Podcast für Jugendliche und junge Erwachsene des Erzdözese München und Freising über das Engagement ehrenamtlicher Jugendliche und junge Erwachsene aus der kirchlichen Jugendarbeit, und was sie rund um Leben und Glaube beschäftigt.

Bleib Mensch (u.a. ARD Audiothek)

Ein Podcast des Radiosenders NDR 2. Journalist Arne-Torben Voigts und Petra Bahr – Theologin, Regionalbischöfin und Mitglied im Deutschen Ethikrat sprechen über aktuelle Themen des Zeitgeschehens und wollen in polarisierenden Zeiten den Überblick behalten, statt den Kopf in den Sand zu stecken.

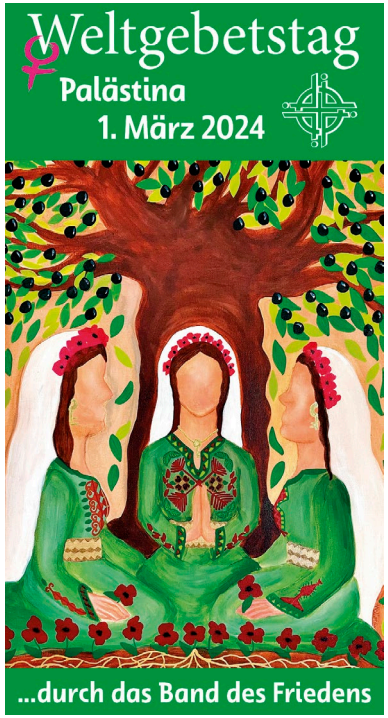
Du sollst nicht...wie die 10 Gebote unser Leben bestimmen (u.a. ARD Audiothek)

Ein Podcast des Radiosenders BremenZwei. Gemeinsam mit der Kriminalpsychologin Lydia Benecke und der Theologin Margot Käßmann hinterfragt Host Jens Becker, welche Gebote noch aktuell sind und trifft Menschen, die zu weit gegangen sind: Mörder, Lügner, Bankräuber und Menschen, die bewusst die Gebote in Frage stellen.

Erntedankgottesdienst und
Gemeindefest am 01.10.2023

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina



Mehr als aktuell: In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr, spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt er aus Palästina, der Wiege des Christentums.

Palästina ist ein vielschichtiger Begriff, in vielen Bibeln taucht er gleich zu Beginn auf den Landkarten zu Jesu Wirkstätten auf. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst. In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christ*innen. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth. Traditionell unterhalten die Kirchen viele Schulen und Krankenhäuser – vor allem für die palästinensische Bevölkerung.

Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden zu hören und sie zu teilen – in Frieden zu leben ist ein Menschenrecht.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens weltweit, in Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland enger zu knüpfen. Dazu lädt der Weltgebetstag 2024 ein: Knüpfen Sie am 1. März das Band des Friedens mit!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Haben Sie Lust, Kreuz & quer mitzugestalten? Zögern Sie nicht, wenden Sie sich an uns! Wir freuen uns über Textbeiträge, Landschaftsaufnahmen aus unserer 21 Gemeinden umfassenden Pfarrei und Leserbriefe. Auch unser Redaktionsteam freut sich über Ihre Teilnahme! Sie erreichen uns per email unter redaktion@oberammergau-evangelisch.de oder telefonisch unter 08822/93030. Der Briefkasten des Pfarrbüros in der Theatergasse 10 freut sich ebenfalls über Post von Ihnen. Herzlichst, Ihr Redaktionsteam

Ihr Draht zu uns

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oberammergau

Ihre Ansprechpartner:
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild
Tel. 01512 117 4929
heike-andrea.brunner-wild@elkb.de

Pfarrbüro: Frau Sonja Husen
montags v. 08.30 bis 13.00 Uhr

Theaterstraße 10
82487 Oberammergau
Tel. 08822 93030
Fax 08822 93031
pfarramt.oberammergau@elkb.de

Bankverbindung:
IBAN DE31 7039 0000 0000 2065 98
BIC GENODEF1GAP

www.oberammergau-evangelisch.de

Besuchen Sie uns
auf Instagram
@oberammergau_evangelisch

Ansprechpartner Gemeindegruppen:

Posaunenchor:
Dagmar Conrady
Tel. 08822.229 80 55
dcdagmar@googlemail.com

Kindergottesdienst:
Gudrun Hartmann
Tel. 08822.92 37 32

Fröhliches Miteinander:
Rosemarie von Cramer
Tel. 08822.60 39

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
Oberammergau, Theaterstraße 10,
82487 Oberammergau
redaktion@oberammergau-evangelisch.de

Redaktionskreis:
Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild
(v.i.S.d.P.), Stephan Fenzl, Birgit Krebs,
Nicole Richter, Beate Stückl,
Helmut Schmitz

Redaktionsleitung u. Anzeigenredaktion:
Birgit Krebs

Gestaltung, Prepress, Herstellungsleitung:
Helmut Schmitz

Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de
Auflage 1.300 Stück

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe ist der 1. März 2024.

Wir danken allen Austrägerinnen und Austrägern für ihren Einsatz!

Abbildungen auf S. 12, 19 u. 21 mit freundl. Genehmigung durch www.gemeindebrief-druckerei.de

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de